

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 5 (1958)
Heft: 2

Artikel: Die Wanderschau 1958
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-364926>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZIVILSCHUTZ

Schweizerische Zeitschrift für Schutz und Betreuung
der Zivilbevölkerung im Kriegs- und Katastrophenfall

Die Wanderschau 1958

Auf Grund einer privaten Initiative entstand Ende Oktober 1957, im Anschluss an eine kleinere Schaulässlich eines Betriebsschutzkurses, die Idee zu dieser Ausstellung. Die Initianten haben sich mit Vertretern des Basler Bundes für Zivilschutz besprochen und dank der tatkräftigen Unterstützung von Dr. med. M. Menz, Chef des Kriegssanitätsdienstes des Kantons Basel-Stadt, wurde das Projekt rasch gefördert und die erforderlichen Vorarbeiten in Angriff genommen.

In der Folge gründete das bisherige Organisationskomitee eine Genossenschaft, um mit dem Schweiz. Bund für Zivilschutz über die künftige Zusammenarbeit eine Vereinbarung abzuschliessen, nachdem dieser bereits im Jahre 1956, unter dem Präsidium von Dr. R. Müller, Basel, eine Wanderausstellung für Zivilschutz im Programm hatte. Die Geschäftsführung liegt in den Händen der Genossenschaft, deren Präsident, W. Heinimann, Eptingen, Leiter der Ausstellung ist; die Genossenschaft trägt auch das finanzielle Risiko,

während dem der Schweiz. Bund für Zivilschutz mit seinen kantonalen Sektionen die repräsentativen Verpflichtungen übernimmt.

Alt Bundesrat Dr. Ed. von Steiger zeichnet als Präsident des Patronatskomitees, dem massgebliche Behördenmitglieder angehören.

Die Ausstellung ist am 1. März 1958 in Basel eröffnet worden und besucht bis Mitte Dezember etwa 40 Ortschaften unseres Landes.

An ihr sind etwa 40 Firmen aus der ganzen Schweiz mit ihren einschlägigen Erzeugnissen für die verschiedenen Dienstzweige des Zivilschutzes beteiligt.

Im thematischen Teil wird auf die Einsatzmöglichkeiten des Zivilschutzes aufmerksam gemacht, wie Epidemien, Erdbeben, Ueberschwemmungen, Feuersbrünste, Explosionen, Atomkrieg und Kriegsgeschehen überhaupt (Flüchtlingsprobleme). Ferner zeigt eine Darstellung die Organisation des Zivilschutzes; eine vollständig ausgerüstete Sanitätshilfsstelle bildet den Eingang der Ausstellung. Daneben befindet sich eine attraktive

Apparatur zur Feststellung der Radioaktivität an verschiedenen Objekten und zur Demonstration der möglichen Abschirmung gefährlicher Strahlenwirkungen. Außerdem orientieren Filme über die weitschichtige Materie der Zivilverteidigung.

Die graphische Gestaltung besorgten die Herren Georges und Thomas Keller, Basel, im ideellen Teil nach Vorlagen der Abteilung für Luftschatz.

Die Ausstellung richtet sich vorwiegend an die interessierten Fachkreise; sie gibt aber in ihrer Gesamtheit, besonders durch den thematischen und ideellen Teil, der breiten Bevölkerung durch Aufklärung wertvolle Aufschlüsse.

Oeffnungszeiten

in der Regel 11.00 bis 20.30 Uhr durchgehend.

Filmvorführungen

jeweils täglich um 16.00 und 20.30 Uhr (sofern ein Raum zur Verfügung steht).

Ausstellung
für
Zivilschutz

